

# Eine Irrfahrt als Wiederholungsaufgabe zu Spiegels Trauerphasen



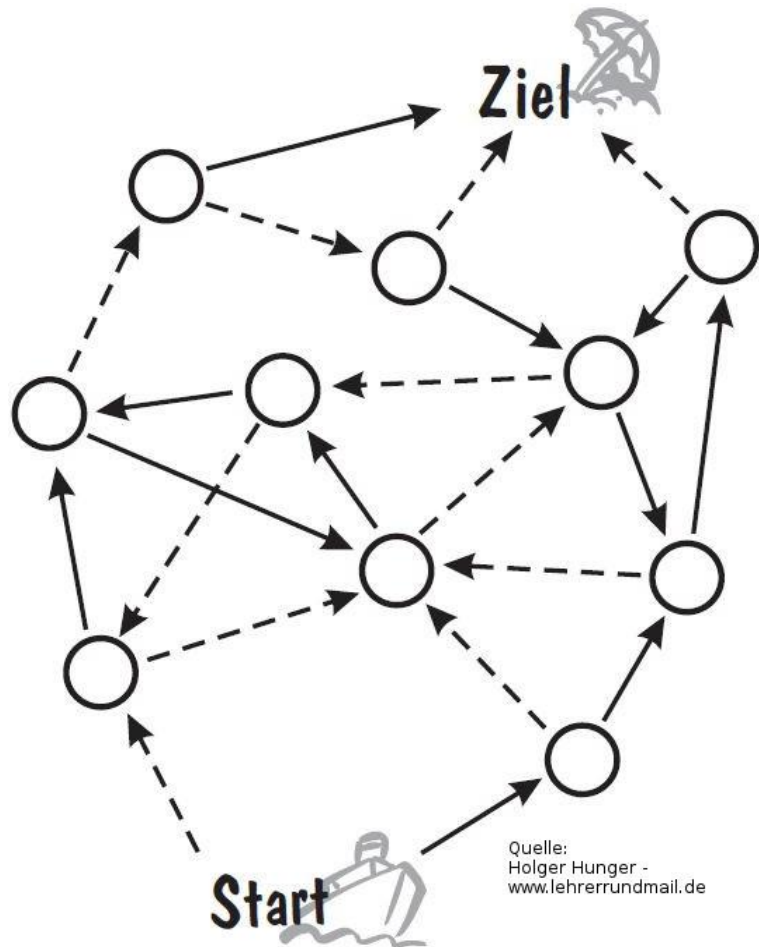
Anhand von richtigen oder falschen Aussagen finden Sie den Weg vom Start zum Ziel!

Folgen Sie jeweils dem  Pfeil, wenn die Aussage RICHTIG ist!

Folgen Sie dagegen dem  Pfeil, wenn die Aussage FALSCH ist!

Schreiben Sie jeweils die Ziffer der Aussage zum Pfeil! **Vergleichen Sie** Ihre Lösung mit der Ihres Nachbarn!

## Irrfahrt



**Bewerten Sie folgende Aussagen nach RICHTIG oder FALSCH – und korrigieren Sie falsche Aussagen!**

1. Spiegels Trauerphasen heißen Schock, Kontrolle, Regression und Adaption.
2. Spiegel sieht in seinen Trauerphasen das Ziel, dass man anhand von typischen Merkmalen Abweichungen im Trauerverlauf leichter erkennen kann.
3. Spiegel sieht in der ersten Trauerphase den Einstieg in den Trauerprozess, der über das Leugnen des Verlustes/des Todes des geliebten Menschen erfolgt.
4. In der Phase der Kontrolle übernimmt ein Therapeut bzw. entsprechend geschulter Bestatter die Kontrolle über die Lebensvorgänge des Trauernden.
5. In der Kontrollphase werden die Emotionen durch die Anzahl der Dinge kontrolliert, die der Trauernde erledigen muss – einerseits aus Selbstdisziplin, andererseits aus der gesellschaftlichen Erwartung heraus.
6. In der Phase der Animation spielt der Trauernde die Rolle des Verstorbenen.
7. in der Phase der Regression erkennt der Trauernde das Fehlen der gemeinsamen Daseinswelt, was zu einem sozialen Rückzug bei ihm führt.
8. In der Phase der Regression unterscheidet Spiegel zwischen zwei Formen: der anarchischen und der topographischen Regression.
9. Für Spiegel ist die erste Trauerphase entscheidend, denn wenn man den Tod des geliebten Menschen leugnet, kann es zur Behinderung des Trauerprozesses kommen.
10. Alle Trauerphasen beanspruchen im Trauerprozess den gleichen Zeitraum von 24 Tagen.
11. In der Phase der Adaption gewinnt der Trauernde praktische wie emotionale Stabilität – kombiniert mit einer aufkeimenden Beziehungsfähigkeit.